

2023

# Klimavision für Plüderhausen



IEK

19.09.2023



Urbach & Plüderhausen  
klimaneutral

# Klimaschutz beginnt da, wo wir leben

## Warum soll Plüderhausen bis 2035 klimaneutral werden?

Für den Erhalt von Lebensräumen. Für die Verbesserung der Lebensqualität. Für ein gutes Leben im Hier und Jetzt sowie eine lebenswerte und generationengerechte Zukunft. Je länger wir warten, desto länger bezahlen wir für importierte fossile Energieträger und desto härter müssen wir mit anderen Kommunen um die letzten noch verfügbaren Termine sowie Bauteile bei Handwerks-, Sanierungs-, Heizungs- und Photovoltaik-Betrieben konkurrieren.

## Wie erreichen wir das?

Um die Klimaneutralität zu erreichen muss ein detaillierter, durchkalkulierter und überprüfbarer Klima-Aktionsplan her. Die Ausarbeitung soll durch die Gemeindeverwaltung zusammen mit Expert:innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und einer umfassenden Beteiligung der Bürger:innen erfolgen. Außerdem gilt es an den richtigen Stellen zu investieren, wie zum Beispiel in Arbeits- und Ausbildungsplätze für die Organisation und die Umsetzung dieses Plans.

Die Gemeinde ist dabei das Rückgrat der Transformation und übernimmt eine Führungsrolle. Die Lokalpolitik hört die Wünsche und Sorgen der Bürger:innen und kann engagierte Zielmarken sowie geeignete Rahmenbedingungen setzen.

Zusammen können wir unsere Gemeinde zu einem noch attraktiveren Ort machen.

## Wie bezahlen wir das?

Die gesamten Investitionskosten werden anteilig von der Kommune, Wirtschaftsbetrieben und Privatpersonen übernommen. Die Rahmenbedingungen für Investitionen in kommunale Klimaschutzmaßnahmen sind günstig und es werden, z.B. durch Förderprogramme, immer größere Aktionsspielräume geschaffen. Damit die Bürger:innen von Plüderhausen vor Ort investieren, muss die öffentliche Hand Anreize setzen – hier soll der Schwerpunkt auf Sofortprogrammen und Informationsbereitstellung liegen.

Am Ende können wir sogar finanziell profitieren, da wir Wertschöpfung und erneuerbare Energien vor Ort schaffen, statt für fossile Energieträger zu zahlen sowie Klimaschäden vermeiden.

## Was gewinnen wir?

Wir leisten unseren fairen Beitrag zur Einhaltung des 1,5-Grad-Limits des Pariser Klimaabkommens und schenken unseren Kindern eine zukunftsfähige Lebensgrundlage. Der Umbau zur Klimaneutralität macht Urbach und Plüderhausen lebenswerter denn je, verschafft uns wirtschaftlich eine Vorreiterstellung sowie neue, regionale Arbeitsplätze. Daneben sparen wir Klimakosten ein. 2035 werden wir stolz sein, dass wir die Klimavision haben Realität werden lassen.

## Was können wir konkret tun?

Klimaschutz fängt dort an wo wir leben. Jeder kann individuell in seinem Alltag dazu beitragen. Im weiteren Schritt gilt es gemeinsam als Gemeinde konkrete Ziele zur Klimaneutralität 2035 zu erarbeiten. Wie zum Beispiel in Schorndorf, Remshalden und Weinstadt, wird dieser Prozess auf einer Analyse des Ist-Zustandes basieren.

Auf folgenden Seiten sind erste Ansätze dargestellt.

## Wo wir stehen – THG-Bilanz

### Was ist eine Treibhausgasbilanzierung?

Ein erster Schritt zur Identifikation geeigneter Maßnahmen ist die Erstellung einer Klimabilanz. Hier wird sich dem tatsächlichen Ausstoß der Emissionen einer Gemeinde quantitativ angenähert, um einen Überblick der Ausgangssituation zu erhalten. Auf der rechten Seite ist ein erster Überblick über die Ergebnisse einer THG-Bilanz für Plüderhausen zu sehen.

### Woher kommen die Zahlen auf der rechten Seite?

Die Zahlen entstammen einer automatisch generierten Klimavision welche am 14. Juli 2023 online unter klimavision.online mithilfe von LocalZero, einem Produkt von GermanZero e.V. automatisiert generiert wurde. Bei einer THG werden alle Emissionen auf dem Gebiet der Gemeinde erfasst. Das heißt für Plüderhausen schließt das auch Teile der B29 ein. Gleichzeitig werden Autofahrten von Einwohner:innen auch nur im Gebiet und nicht außerhalb erfasst. Dies ist gängige Praxis und zeigt die Notwendigkeit mit Nachbarkommunen und höheren Ebenen zu kommunizieren.

### Rolle der öffentlichen Hand

Die öffentliche Verwaltung wird das Rückgrat der kommunalen Klimaneutralität werden. Sie plant, fördert und setzt selbst um. Der direkte Einflussbereich erstreckt sich dabei vor allem über die Energieversorgung, die Verkehrsplanung, die städtischen Liegenschaften, die Bauleitplanung, die Schaffung von Anreizen und Beratungsangeboten sowie Öffentlichkeitsarbeit. Der Großteil der Umsetzung muss jedoch durch Privatpersonen und Unternehmen erfolgen. Erfolgreich wird dies nur passieren, wenn die öffentliche Hand als zentraler Akteur zielstrebig vorgeht und beratend zur Seite steht.

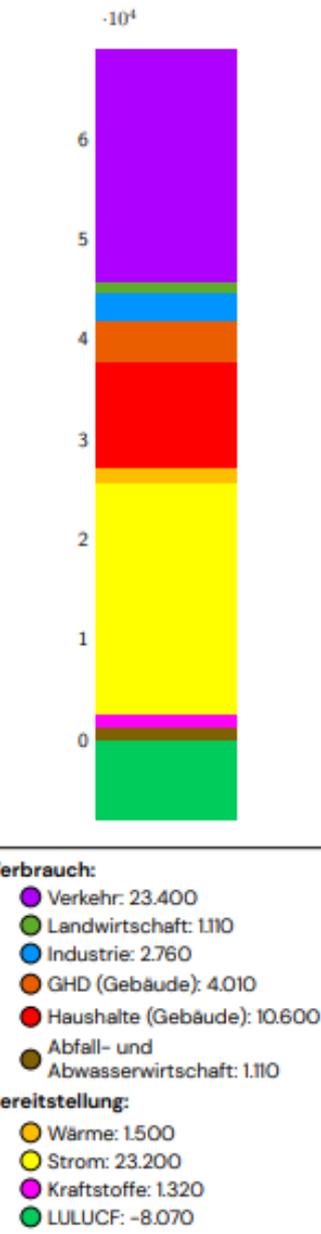
### Welche Kosten kommen auf die Gemeinde zu?

Der erste Schritt ist eine Erstellung eines Klimaaktionsplan, die Kosten für diesen betragen etwa 3€ pro Einwohner:in. Laut des betrachtenden Modells LocalZero würden Kosten von 5,6 Mio€/a pro Jahr bis 2035 anfallen. Dies schließt allerdings Maßnahmen mit Bundes-/Landeszuständigkeit ein. Ohne diese Kosten, ergeben sich ca. Kosten von 3,0 Mio€/a für die Gemeinde. Diese enthalten noch keine Förderungen! Heißt die tatsächlichen Kosten für die Gemeinde dürften bei gutem Klimaschutzmanagement deutlich geringer ausfallen.

### Die Kosten sind Investitionen in die Zukunft.

Mit einer vollständigen Klimaneutralität von Plüderhausen bis 2035 können nach Berechnung mit LocalZero bis zu 250 Mio/€ Klimakosten zwischen 2022 und 2050 vermieden werden. Ebenfalls erhöhen Investitionen die Attraktivität/Ansehen der Gemeinde und können als Konjunkturpaket dienen.

THG-Bilanz 2018  
Plüderhausen  
Gesamt: 60.900 t CO<sub>2</sub>e



## Ansätze für Plüderhausen

### 1. Strom

- Ausbau erneuerbarer Energien (Förderung und Beratung PV-Anlagen, Balkonkraftwerke, Prüfung Freiflächen-PV Anlagen)
- Nutzung von Bestandsgebäuden von Industrie/Gewerbe, Parkplätze für Photovoltaik und Dachbegrünung
- Finanzierung oder Zuschuss zu der Energieberatung durch die Verbraucherzentrale
- Solarthermie zur Unterstützung bei Brauchwassererwärmung

### 2. Wärme und Gebäudesanierung

- Fossile Energieträger: Umstellung von Öl und Gas auf Solarthermie und Wärmepumpe
- Haushalt, Gewerbe/Dienstleistungen: Energetische Sanierung und Heizungsmodernisierung
- Gebote zu Sanierung und Heizungsaustausch in kommunale Satzungen aufnehmen
- Nahwärme für neue Baugebiete, Fernwärme prüfen

### 3. Verkehr

- Übergeordnete Maßnahmen:
  - Ausarbeitung eines Mobilitätskonzept mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2035
  - Investitionsprogramm in der Haushaltsplanung
- Verlagerung auf Schiene und ÖPNV (Zusammenarbeit mit dem Landkreis), Ausbau von Rad- und Fußwegen, Radachsen durch Ortsmitte, Unterdorf, Oberdorf
  - Bspw. Gekennzeichnete Radwege entlang der Hauptstr., Jakob-Schüle-Str., Gmünder Str. in beide Richtungen; Evtl. in der Ortsmitte Einbindung der Schulstr. für eine Richtung; Adelbergerstr. in beide Richtungen kennzeichnen
- Aufwertung der Hauptstraße durch Radweg, Begrünung und Sitzmöglichkeiten
- weitere Maßnahmen: Förderung Lastenräder und Fahrradanhänger, Radschnellweg nach Stuttgart, Zusammenarbeit mit Car-Sharing-Anbietern, Sichere Schulwege (Vermeidung Elterntaxi), bessere Beleuchtung der Fahrradständer am Bahnhof, Parkraumbewirtschaftung

### 4. Bestandsnutzung

- Reduktion der jährlichen Flächenversiegelung, Entwaldung und Grünlandumbruch
- Priorisierte Nutzung und Renovierung von Leerstand
- Verhinderung von Leerstand und nachhaltige Schaffung von Wohnraum, bspw. durch Programme wie "Jung kauft Alt", die an die Lebenssituation angepasstes Wohnen vereinfachen

### 5. Land- und Forstwirtschaft

- Reduktion der Stickstoffemissionen durch Düngung und Düngewirtschaft
- Unterstützung der ökologischen Landwirtschaft und Rückgang genutzter organischer Flächen, „Bioländle“ stärken, Bio-Musterregion Rems-Murr-Ostalb Unterstützung, Bewerbung, Vernetzung, Zusammenarbeit mit Landkreis
- Nachhaltige, flächendeckende Bewirtschaftung sowie langfristige Nutzung von Holzprodukten
- Acker- und Grünland: Humusaufbau und Wiedervernässung organischer Böden

## 6. Gemeindeverwaltung und -planung

- Klimakriterien werden in alle Formen der Bauleitplanung aufgenommen (bspw. Zisternen, klimaneutrale Baustoffe, Dachbegrünung, Vorgaben für Heizwärmebedarf und Solaranlagen, Brauchwassernutzung)
- Einrichtung eines Klimaschutzmanagements zur Erstellung und Überprüfung des Klimaaktionsplans – > siehe NKI Förderung, Beispiel Weinstadt
- Schwammstadtprinzip (Planungen zur Wasseraufnahme und -speicherung in der Gemeinde um Starkregenereignissen und Trockenheit entgegenzuwirken)
- Begrünung des Gemeindezentrums und Abschaltung unnötiger Beleuchtung

## 7. Artenvielfalt

- Kulturlandschaft langfristig erhalten
- Blühwiesen anlegen und insektenfreundliche Landschaftspflege der Gemeinde
- Schaffung von Bildungsangeboten für private Gärten

## 8. Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung

- Info-Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen (bspw. PV-Anlagen, Sanierung, Wärme, Garten, Mobilität, Einsparung Strom- und Wärmeverbrauch), evtl. in Kooperation mit lokalen Unternehmen und Handwerksbetrieben
- Mehr regionales und biologisches z. B. für Mensaeissen, Reduktion von Fleischeinsatz Öko-faire-soziale Beschaffung, Einführung von Pfand für To-Go Produkte und Verpackungen
- Gemeinsame Infoveranstaltung und Vernetzung von regionalen Biobetrieben zu den Themen Regionalität, saisonale Angebote, Bioangebote –> Stärkung lokaler Erzeugung, Lieferketten
- Bewusstsein für klimafreundliche Lebensweise schaffen (Konsum und Ernährung) sowie nachhaltiges Wirtschaften würdigen und unterstützen
- Workshops und Ideenwettbewerbe durchführen zu Klimaschutzaktionen und -maßnahmen
- Beteiligungsformate zur Erstellung und Umsetzung des Klimaaktionsplans durchführen, z. B. in Form eines Bürger:innenrats, welcher zufällig ausgelost wird und/oder eines ständigen Klimabeirats

Durch die zufällige und repräsentative Zusammensetzung in einen Bürger:innenrat, sind Bürger:innen mit unterschiedlichen Hintergründen, Lebens- und Ausbildungswegen vertreten, was hilft Themen aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und so zu besseren Lösungen führt. In einem Bürger:innenrat erlangen die Teilnehmenden durch Expert\*innen, Vorträge und Diskussionen das Wissen, welches zur Formulierungen von Handlungsempfehlungen an den Gemeinderat notwendig ist. Insgesamt kann ein solches, transparent geführtes Verfahren zu hoher Akzeptanz von politischen Maßnahmen führen.

Bei einem ständigen Beirat kommen Menschen quer durch die Gesellschaft der Gemeinde zusammen. Dies kann die Zivilgesellschaft, Vereine, Verbände und Interessensvertretungen sowie Gewerbetreibende umfassen und kann unterschiedlich ausgestaltet werden. Dabei können möglichst viele Aspekte berücksichtigt werden und Rückhalt und Rückkopplung an die Bürgerschaft schaffen.

## Maßnahmen aus anderen Gemeinden

### Beispiel Förderung für die Kommune (Klimaaktionsplan)

„Gefördert wird die Erstellung eines **integrierten Vorreiterkonzepts** im Bereich Klimaschutz, mit dem ein Antragsteller seine Klimaschutzstrategie und -maßnahmen aktualisiert, konkretisiert und ambitionierter gestaltet.

Bezuschusst werden Ausgaben für

- den Einsatz fachkundiger, externer Dienstleister\*innen zur Konzepterstellung, Organisation und Durchführung von Akteursbeteiligung
- sowie begleitende Öffentlichkeitsarbeit.“
- „Der Zuschuss beträgt 50 % der förderfähigen Gesamtausgaben.“

-> Wenn davon ausgegangen wird, dass ein Klimaaktionsplan ca. 3€ pro Einwohner:in kostet, könnten die Kosten für einen Klimaktionsplan somit auf ungefähr 14.000 € reduziert werden.

<https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/erstellung-eines-integrierten-vorreiterkonzepts>

Eine Förderung einer „erstmalige[n] Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts durch Klimaschutzmanager\*innen.“ Mit einem Zuschuss von 70 % der förderfähigen Gesamtausgaben.“ Ist für Plüderhausen vermutlich nicht beziehbar, da eine solche Förderung bereits vom Landkreis zu einer Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes auf Landkreisebene 2012 genutzt wurde.

<https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/erstellung-von-klimaschutzkonzepten-und-einsatz-eines-klimaschutzmanagements/erstvorhaben-klimaschutzkonzept-und-klimaschutzmanagement>

### Kirchheim unter Teck: Photovoltaik-Kampagne

„Mit der Photovoltaik-Kampagne unterstützt die Stadtverwaltung Kirchheim unter Teck die Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen bei der Planung einer PV-Anlage. Der Fokus der PV-Kampagne liegt dabei auf Informations- und Beratungsangeboten. Seit dem Start der Kampagne im Herbst 2021 wurden vier Vorträge in Kirchheim unter Teck und den Ortsteilen veranstaltet, die alle sehr gut besucht waren. Beratungstage, eine SolarRadTour zum Thema Photovoltaik und Solarthermie sowie eine Ausstellung zum Thema Photovoltaik im Rahmen der Energiewende- und Nachhaltigkeitstage ergänzten das Angebot ab.“

<https://www.kirchheim-teck.de/de/entdecken/Aktuelles/Stadtnachricht?view=publish&item=article&id=7009>

### Weitere Förderungen von Balkonanlagen ähnlichen oder kleineren Gemeinden in der Metropolregion Stuttgart

**Friolzheim:** 50 Anlagen zu je 100€

[https://www.friolzheim.de/verwaltung/wegweiser/verfahren/B/balkonkraftwerke-id\\_122/](https://www.friolzheim.de/verwaltung/wegweiser/verfahren/B/balkonkraftwerke-id_122/)

**Kornwestheim:** Förderungen in Solaranlagen, Fernwärme, Mobilität, teilweise bis zu 1500€

<https://www.kornwestheim.de/start/leben+und+wohnen/klima+und+energie.html>

**Neubulach:** Mini-PV-Anlagen bis zu 100€

<https://www.neubulach.de/de/Wirtschaft-Wohnen/Foerderung-Mini-PV-Anlage>

**Schwaikheim:** Balkonmodule mit bis zu 200€

<https://www.schwaikheim.de/wirtschaft-bauen/Umweltschutz/Foerderung-Stecker-Photovoltaikanlagen>

## Warum einzelne PV Anlagen zählen

Die Nähe und Sichtbarkeit vorhandener Solaranlagen ist ein wichtiger, wenn nicht der wichtigste Entscheidungsfaktor für privaten Ausbau. Daher erzeugt jede verwirklichte Anlage einen Multiplikatoreffekt.

<https://www.nature.com/articles/s41598-021-87714-w>

## Jung kauft Alt

Von der Gemeinde Hiddenhausen ins Leben gerufen, ist das Programm eine mehrfach ausgezeichnete Erfolgsgeschichte. Die Gemeinde konnte so Neubauf Flächen deutlich reduzieren, junge Familien halten und neue gewinnen. Solch ein Model wurde von mehr als 100 Gemeinden eingeführt.

<https://www.demografie-portal.de/DE/Gute-Praxis/jung-kauft-alt-junge-menschen-kaufen-alte-haeuser.html>

<https://www.aktion-pro-eigenheim.de/haus/foerderung/kommunen/jung-kauft-alt-spezielle-foerderung-fuer-familien-in-vielen-orten.php>

<https://www.hiddenhausen.de/Wohnen/Jung-kauft-Alt>

## Pop-Up Fahrradstreifen

Pop-up Fahrradstreifen in unterschiedlichen Gemeinden

<https://www.duh.de/pop-up-radwege/>

## Geschwindigkeitsbegrenzung wo sinnvoll und vertretbar

Geschwindigkeitsbegrenzungen reduzieren Lärm, Luftverschmutzung, Treibhausgase, machen Straßen sicherer und fahrradfreundlicher, siehe Hauptstraße und Schorndorfer Straße in Urbach. Gemeinden sollen hier auch weitere Kompetenzen erhalten.

<https://www.spiegel.de/auto/tempo-30-kommunen-sollen-autoverkehr-kuenftig-staerker-einschraenken-duerfen-a-fb13cb5f-2014-4ed3-a3b7-8a28300d8a98>

## Weinstädter KlimaPLUS

„Das GerätePLUS fördert den Austausch ineffizienter Elektrogeräte hin zu energieeffizienten Neugeräten. Das SonnenPLUS fördert die Anschaffung eines Balkonkraftwerks (sog. Steckerfertige PV-Module). Das FahrradPLUS fördert die Anschaffung eines Lastenrads sowie eines Zellentausch für alte E-Bike-Akkus. Das AltbauPLUS fördert den hydraulischen Abgleich, die Optimierung der Heizkurve, die Dämmung von Heizungsrohren und den Austausch von Heizungspumpen.“

<https://www.weinstadt.de/de/Stadt-Service/Klimaschutz/KlimaPLUS>

## Förderung Lastenräder oder Fahrradanhänger in Schwäbisch Gmünd

In Schwäbisch Gmünd werden für Privatpersonen Lastenräder oder Fahrradanhänger mit 25 Prozent des Kaufpreises bis zu einer maximalen Fördersumme von 750 Euro gefördert.

<https://www.gmuendfuermorgen.de/lastenraeder.html>

## Bürger:innenrat Schorndorf

Der Klimaentscheid Schorndorf hat 2021 gemeinsam mit Meeting Democracy und Unterstützung der Stadt Schorndorf sowie der Allianz für Beteiligung einen Bürger:innenrat zum Thema: „Wie bekommen wir in Schorndorf schneller mehr PV auf unsere Dächer?“ durchgeführt. 25 zufällig ausgeloste Bürger:innen erarbeiteten mithilfe der Beratung von Expert:innen Handlungsempfehlungen für den Gemeinderat. Durch aktive Einbindung der Bürgerschaft entsteht Akzeptanz und Legitimität von Klimaschutzmaßnahmen sowie überzeugende Ergebnisse. <https://klimaentscheid-schorndorf.de/1-schorndorfer-buergerinnenrat/>

Ein weiteres Beispiel bietet der Bürger:innenrat Klima aus Stuttgart

<https://www.stuttgart.de/buergerinnen-und-buerger/buergerrat-klima/>

## Wer hat das Dokument erstellt?

Bürger:innen aus Urbach und Plüderhausen, die unter anderem eine Klimavision, welche von Ehrenamtlichen bei GermanZero 2022 erstellt und veröffentlicht wurde, hierfür gekürzt und angepasst haben sowie weitere Quellen und Ideen zusammengetragen haben.